

Ein Krimihighlight, so überragend genial, dass nichts anderes an dieses heranreicht

Spätsommer 1951: Oberkommissar Max Heller verbrachte mit seiner Frau Karin und Pflege Tochter Anni die Ferien an der Ostsee. Zurück in Dresden finden für Heller die unbekümmerten Urlaubstage ein jähes Ende. Zwei unter Spionageverdacht stehende Zeugen Jehovas sterben in ihren Gefängniszellen. Da die Sowjets Aufklärung über die Umstände verlangen, ist für Heller viel zu schnell Schluss mit Erholung und Ruhe. Derweil reist Karin weiter nach Köln, nachdem sie überraschend die Reiseerlaubnis in den Westen zu Sohn Erwin erhalten hat. Heller ist besorgt. Denn die politische Lage ist äußerst angespannt. Der Ton zwischen den ehemaligen Alliierten ist seit der Währungsreform und der Berlinblockade noch schärfer, die Bedrohung immer realer geworden. Die Fronten sind verhärtet. Es droht eine Eskalation.

Doch Heller bleibt keine Zeit zum Grübeln: Weitere mysteriöse Todesfälle geschehen. Und Heller gerät immer mehr unter Druck, zumal Assistent Oldenbusch plötzlich verschwunden ist. Bei einem der Opfer wird eine Botschaft gefunden: "Eine Flut wird kommen." Heller beschleicht eine schreckliche Ahnung. Sind die Toten Vorboten einer nahenden Katastrophe? Jemand will der Stadt durch Sabotage schaden. Einen solchen Verdacht hat man auch beim Ministerium für Staatssicherheit. Der Drahtzieher all dieser Todes- und Unglücksfälle soll ein Amerikaner sein, den die Russen auch den "Roten Raben" nennen. In der Zeitung erscheinen chiffrierte Anzeigen, die möglicherweise auf das Datum eines Anschlags hinweisen könnten. Heller rennt die Zeit davon. Und noch immer ist kein Telegramm von Karin angekommen ...

Krimikunst, die (fast) alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag - Frank Goldammer schreibt noch mörderischer als Volker Kutscher. Seine Bücher um Max Heller sind ein Krimihighlight à la "Babylon Berlin". Und sie bieten dem Leser einen beeindruckenden Einblick in das Leben der DDR-Bürger zu Beginn der 1950er Jahre. Deren Lektüre gestaltet sich als fesselnde Reise in Deutschlands Vergangenheit. Ab der ersten Seite von "Roter Rabe" hält man den Atem an. Band vier dieser Reihe toppt sogar noch die Vorgänger. Die Story überzeugt mit Spannung, ebenso mit einer anschaulichen, überaus lebendigen Schilderung der Nachkriegszeit in Dresden. Der deutsche Autor beweist zum wiederholte Male: Er ist einer der Besten seines Genres, ohne jeden Zweifel ein Schriftsteller, der seinesgleichen sucht.

Gegen die geniale Ermittlungsarbeit eines Max Heller kommt kaum ein anderer Kommissar heran. Er ist verdammt gut in seinem Job, definitiv ein Polizist vom Kaliber eines Gereon Rath. Seine Fälle sind das Spannendste in der (deutschen) Krimiliteratur. Mit "Roter Rabe" gelingt Frank Goldammer erneut ein Krimijuwel in jedem Bücherregal. Hier erfährt man Thrill-Time auf höchstem Niveau, außerdem einen Geschichtsunterricht, der nur schwer zu übertreffen ist. Das muss man lesen, unbedingt!

Susann Fleischer 04.02.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)